



Zwischenbericht 2024

**des Eigenbetriebes Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz zum
Geschäftsverlauf nach § 21 der Eigenbetriebs- und
Anstaltsverordnung (EigAnVo)**

- Stand 30.06.2024 -

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeines	Seite 3
II. Erfolgsplan	Seite 5
III. Vermögens-/Finanzplan	Seite 13
IV. Stellenübersicht	Seite 16
V. Zielerreichung	Seite 18
VI. Rechtsabteilung und Kreisrechtsausschuss	Seite 20

I. Allgemeines

Der Landkreis Mayen-Koblenz ist insgesamt wirtschaftlich, trotz der Pandemiejahre und der Ukraine Krise, noch relativ stark. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Wirtschaft im Landkreis von klein- und mittelständischen Unternehmen geprägt ist.

Die meisten Beschäftigten hat der Dienstleistungssektor. Danach folgen der produzierende Bereich und die Bereiche Handel, Verkehr, Lager und Gastgewerbe.

Der Ukraine-Krieg hat weitreichende gesellschaftliche, wirtschaftliche und soziale Auswirkungen. Wirtschaftliche Folgen wie Materialienengpässe, hohe Inflation und Zinsanstieg beeinflussen die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt. Die Folgen des Ukrainekriegs wirken sich weiter auch auf den deutschen Mittelstand aus. Die angespannte wirtschaftliche Lage seit der Pandemie hat sich noch nicht gänzlich wieder erholt. Zwischenzeitlich haben die meisten Menschen aus der Ukraine erfolgreich ihre Integrationskurse besucht und stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Die Unterstützung der Geflüchteten aus der Ukraine und anderen Herkunftsregionen bleibt eine zentrale Aufgabe. Das Ziel der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt bleibt bestehen; die Integration von Frauen liegen noch immer deutlich hinten denen der Männer. Der demografische Wandel schafft nicht nur Möglichkeiten für Leistungsberechtigte, sondern es wird mehr und mehr zwingend notwendig, die vorhandenen Beschäftigungspotentiale zu nutzen. Jugendliche müssen rechtzeitig fit für den Arbeitsmarkt gemacht werden und benötigen individuelle Hilfe im Übergang Schule und Beruf. Insgesamt müssen die Beschäftigungschancen und -möglichkeiten junger Menschen gefördert werden, insbesondere sind grundlegende Kompetenzen nötig und bei Ungelernten ist ggfs. noch eine Ausbildung denkbar oder auch kleinere Qualifizierungen möglich, um eine nachhaltige Integration zu ermöglichen. Das Jobcenter Mayen- Koblenz setzt im Bereich U25 gemeinsam mit seinen Partnern auf Einzelfallhilfe und hier besonders auf aufsuchende Angebote.

Die deutsche Wirtschaft war 2023 von einer wirtschaftlichen Stagnation bei gleichzeitig hoher Inflation geprägt. Die Inflationsrate ist zwischenzeitlich rückläufig. Ursachen liegen hier in der Energiekrise, die noch immer nachwirkt und die Kaufkraft der Menschen deutlich geschmälert hat. Hinzu kommt eine geringere Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 Prozent niedriger als im Vorjahr. Trotz allem konnten Unternehmerinnen und Unternehmer zum Jahresende etwas optimistischer in die Zukunft blicken. Auch Privatpersonen scheinen im Zuge der rückläufigen Inflationsraten und wieder steigender Einkommen etwas optimistischer. Es zeigt sich eine gestiegene Anschaffungsneigung. Dennoch bleiben die Risiken bezüglich der erwarteten wirtschaftlichen Erholung angesichts der schwachen Weltwirtschaft hoch. Im Landkreis Mayen-Koblenz sind viele klein- und mittelständische Unternehmen ansässig. Die Herausforderungen der Corona Jahre und des Ukraine Krieges sind im Landkreis nur abgeschwächt aufgetreten.

Der Arbeitsmarkt im Kreis MYK ist aufgrund des hohen Anteils am Mittelstand konstant. Es gibt mehr Stellen als Bewerber. Gesucht werden vor allem Fachkräfte.

Die Arbeitslosigkeit ist im Juni 2024 im Landkreis MYK zurückgegangen. Im Landkreis sank die Zahl der arbeitslosen Menschen auf nun 4.527. Gegenüber dem Vorjahr ist dies allerdings noch immer eine Steigerung um 318. Die Arbeitslosenquote liegt Ende Juni bei 3,8 Prozent und damit um 0,1 Punkt niedriger als im Mai. Der Arbeitsmarkt verzeichnet geringe Bewegungen. Das Saisongeschäft im Hotel- und Gaststättengewerbe konnte durch die schlechte Wetterlage im Frühjahr erst verspätet starten. In vielen Bereichen wird versucht, bestehendes Personal halten zu können, aber es wird kaum neues Personal eingestellt. Offensichtlich schauen die Unternehmer:innen noch nicht ganz positiv in die Zukunft. Nicht zu vernachlässigen ist die Tatsache, dass in den nächsten Jahren die geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand gehen werden. Spätestens dann entstehen große Lücken in Unternehmen.

Die Entwicklung im Flüchtlingsbereich war und ist noch stark geprägt durch den Ukraine-Krieg. So ist die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus den bisherigen Herkunftsstaaten (Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Eritrea, Somalia, Nigeria, Pakistan) zunächst annähernd gleichgeblieben, die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus der Ukraine von Mai 2022 bis Mai 2023 von 29 auf 1.009 gestiegen. Zwischenzeitlich hat sich die Situation gedreht, zwischen Mai 2023 und Mai 2024: die Zahl aus der Ukraine sank um 23 auf 984, die Zahl aus Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Eritrea, Somalia, Nigeria und Pakistan stieg um 110 auf 1534 Personen. Dieser enorme kurzfristige Anstieg hat auch die Mitarbeiter:innen des Jobcenters vor große Herausforderungen gestellt. Es ist jedoch gelungen, die Anträge zeitnah zu bewilligen und damit den Lebensunterhalt der Geflüchteten schnellstmöglich zu gewährleisten. Eine zeitnahe Integration der ukrainischen Flüchtlinge erweist sich trotz vielfach vorhandener guter beruflicher Qualifizierung infolge der fehlenden Sprachkenntnisse als schwierig. Da im Jobcenter MYK Wert auf nachhaltige Integrationen gelegt wird, stand das Erlernen der deutschen Sprache im Vordergrund. Nach Abschluss der Sprach- und Integrationskurse können die ukrainischen Bürgergeldbeziehenden sicherlich einen Beitrag zur Linderung des Fachkräftemangels leisten. Zwischenzeitlich wurde im Oktober 2023 durch das BMAS der Job-Turbo für Geflüchtete installiert, der darauf abzielt, Geflüchtete möglichst zeitnah zu integrieren. Es wird davon ausgegangen, dass die Menschen nicht zwingend aufbauende Sprachkurse benötigen, sondern die deutsche Sprache in der Erwerbsfähigkeit lernen und ggfs. berufsbegleitend und branchenspezifisch weiter beschult werden. Im Jobcenter MYK wurde entsprechend reagiert und der Fokus auf die Integration Geflüchteter gerichtet. Hier sind durch gute Erfolge zu verzeichnen, auch mit geringerem Sprachniveau. Der Job-Turbo ist jedoch nicht alleinige Aufgabe des Jobcenters, sondern die Wirtschaft und die Arbeitgeber vor Ort sind wesentliche Kooperationspartner. Zusätzlich wurden zwei Landesprojekte mit einer Kofinanzierung unterstützt (Jobcoach 24plus), angesiedelt bei den beiden kommunalen Beschäftigungsgesellschaften.

Aktuell beschäftigen sich die Jobcenter und Agenturen für Arbeit zusätzlich mit der Planung des Übergangs Reha und FBW (Förderung der beruflichen Weiterbildung) ab 2025 in die Zuständigkeit des SBGIII.

II. Erfolgsplan

Die oben dargestellten Entwicklungen machen sich auch im Erfolgsplan bemerkbar. Insbesondere die Stagnation der Fallzahlen auf hohem Niveau (Veränderung bei den Bedarfsgemeinschaften: Erhöhung um 1,1 %, von 5.194 im Juni 2023 auf 5.254 BGs im Juni 2024; erwerbsfähige Leistungsberechtigte: Steigerung um 1,7 %, von 6.999 im Juni 2023 auf 7.117 eLbs) sowie die Kostensteigerungen bei den Personal und Sachkosten führen dazu, dass sich das Finanzvolumen (Erträge- und Aufwendungen) gegenüber dem Planansatz im Wirtschaftsplan voraussichtlich um ca. 4,1 Millionen Euro auf nunmehr 106,1 Millionen Euro erhöht (Steigerung um 4,1%).

Die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sind nicht budgetiert, so dass den erwarteten Mehraufwendungen Mehrerträge (durch die Zuwendungen des Bundes) in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Eingliederung in Arbeit

Der ursprüngliche Planansatz konnte aufgrund der abschließenden Mittelzuweisung des Bundes um ca. 0,76 Mio. Euro auf nunmehr 4,94 Mio. Euro erhöht werden (Erhöhung um 18%). Hiervon besonders profitiert der Bereich „Aktivierung und berufliche Eingliederung“ (Steigerung um 702.000 € bzw. 50,83%). Aus diesem Budget werden unter anderem auch die Einzelfallhilfen finanziert, die insbesondere für die Umsetzung des „Job-Turbo“ wichtig sind.

Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhaltes

Nach den derzeitigen Planungen ist davon auszugehen, dass der ursprüngliche Mittelansatz für das Bürgergeld und die Sozialversicherungsbeiträge für die Leistungsberechtigten (Kranken- und Pflegeversicherung) um ca. 1,96 Mio. Euro erhöht werden muss. Bei den kommunalen Leistungen (Leistungen für Unterkunft und Heizung) werden Mehraufwendungen von rund 500.000 Euro erwartet.

Verwaltungsbereich

Die Personalausgaben werden sich voraussichtlich um 75.000 Euro erhöhen. Ursächlich für den Anstieg ist insbesondere die Besoldungserhöhung bei den verbeamteten Mitarbeitern.

Bei den (Sach-)Aufwendungen im Verwaltungsbereich ergeben sich keine wesentlichen Änderungen zu den Planansätzen. Sofern es vergaberechtlich noch möglich ist, wird mit den zusätzlichen Haushaltsmitteln versucht, noch notwendige

Investitionen im Bereich der Digitalisierung und zur Arbeitsentlastung für die operativen Bereiche zu tätigen.

Erträge	Ist 2023	Planansatz 2024	IST 30.06.2024	Planansatz 2024 NEU
1 Umsatzerlöse	98.366.086,57 €	101.550.344,14 €	52.026.162,36 €	105.723.492,96 €
1.1 Eingliederung in Arbeit	5.138.059,99 €	4.178.000,00 €	1.634.715,55 €	4.940.000,00 €
1.1.1 Zuwendungen für Klassische Eingliederungsleistungen (Bund)	4.688.811,66 €	4.138.000,00 €	1.405.607,30 €	4.296.500,00 €
1.1.2 Zuwendungen für Beschäftigungszuschüsse § 16e alte Fassung (Bund)	38.068,47 €	40.000,00 €	28.228,63 €	40.000,00 €
1.1.3 Zuwendungen für Projekte	411.179,86 €	- €	200.879,62 €	603.500,00 €
1.2 Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhalts	78.126.769,13 €	81.905.787,79 €	43.419.813,02 €	84.280.673,88 €
1.2.1 Zuwendungen für Bürgergeld und Sozialgeld (Bund)	48.295.422,97 €	51.757.519,16 €	27.208.931,83 €	53.763.971,44 €
1.2.2 Zuwendungen für Kosten der Unterkunft (Kommunal)	27.777.414,83 €	28.068.268,61 €	15.160.916,82 €	28.516.702,44 €
1.2.3 Zuwendungen für Bildung und Teilhabe (Kommunal)	1.564.476,68 €	1.550.000,00 €	768.736,39 €	1.450.000,00 €
1.2.4 Zuwendungen für Kommunale Eingliederungsleistungen (Kommunal)	1.794,66 €	30.000,00 €	1.794,66 €	50.000,00 €
1.2.5 Passiv - Aktiv - Transfer	487.659,99 €	500.000,00 €	279.433,32 €	500.000,00 €
1.3 Verwaltungsbereich	15.101.257,45 €	15.466.556,35 €	6.971.633,79 €	16.502.819,08 €
1.3.1 Zuwendungen des Bundes	11.329.331,30 €	12.306.023,88 €	5.396.656,42 €	12.370.470,58 €
1.3.2 Zuwendungen der kommunalen Träger	1.865.987,52 €	2.205.796,73 €	992.262,00 €	2.217.348,50 €
1.3.3 Zuwendungen für Projekte inkl. AktiVoReha	1.905.938,63 €	954.735,74 €	582.715,37 €	1.915.000,00 €
2 Sonstige betriebliche Erträge	391.478,88 €	460.099,81 €	75.079,73 €	403.825,45 €
2.1 Sonstige Erträge (abschreibungssynchrone Auflösung der Sonderposten)	391.478,88 €	460.099,81 €	75.079,73 €	403.825,45 €
2.1.1 sonstige betriebliche Erträge	336.505,56 €	110.000,00 €	31.703,34 €	90.000,00 €
2.1.2 Pauschalwertberichtigung	- €	250.000,00 €	- €	250.000,00 €
2.1.3 Auflösung Sonderposten	37.913,59 €	50.099,81 €	34.289,01 €	43.825,45 €
2.1.4 Erstattung von Personalaufwendungen	17.059,73 €	50.000,00 €	9.087,38 €	20.000,00 €
2.1.5 Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen	- €	- €	- €	- €
Ergebnis der gesamten Erträge	98.757.565,45 €	102.010.443,95 €	52.101.242,09 €	106.127.318,41 €

Aufwendungen	Ist 2023	Planansatz 2024	IST 30.06.2024	Planansatz 2024 NEU
3 Personalaufwand:	12.381.405,42 €	12.830.056,35 €	5.835.691,39 €	12.904.819,08 €
dar. EGT - Mittel Gehälter	411.179,86 €	547.000,00 €	197.869,60 €	463.500,00 €
3.1 Löhne und Gehälter	9.282.304,17 €	10.047.636,71 €	4.606.639,02 €	10.070.454,04 €
3.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und	2.822.566,16 €	3.094.419,64 €	1.376.300,47 €	3.107.865,04 €
3.3 sonstige Personalaufwendungen	276.535,09 €	235.000,00 €	50.621,50 €	190.000,00 €
3.3.1 Kosten der Fortbildung	70.175,14 €	75.000,00 €	8.375,88 €	70.000,00 €
3.3.2 Reisekosten	25.377,22 €	15.000,00 €	19.632,62 €	40.000,00 €
3.3.3 Beihilfe	74.322,73 €	95.000,00 €	22.613,00 €	80.000,00 €
3.3.4 Rückstellungen	106.660,00 €	50.000,00 €		
4 Abschreibungen	37.913,59 €	50.099,81 €	34.289,01 €	43.825,45 €
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	86.338.246,44 €	89.130.287,79 €	46.844.702,47 €	93.178.673,88 €
5.1 Leistungen für Eingliederung in Arbeit	4.848.715,38 €	4.178.000,00 €	1.719.109,86 €	4.940.000,00 €
5.1.1 Klassische Eingliederungsleistungen	3.786.987,71 €	3.378.000,00 €	1.220.996,83 €	3.820.000,00 €
5.1.1.1. Eingliederungszuschüsse (EGZ)	108.220,40 €	150.000,00 €	46.711,49 €	150.000,00 €
5.1.1.2. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.856.323,46 €	1.381.000,00 €	528.411,89 €	1.963.000,00 €
dar. EGT-Mittel Projekte	573.191,34 €	745.000,00 €	230.372,20 €	603.500,00 €
5.1.1.3. Vermittlungsbudget Arbeit	196.282,20 €	200.000,00 €	100.952,79 €	250.000,00 €
5.1.1.4. Vermittlungsbudget Ausbildung	22.591,53 €	50.000,00 €	9.461,08 €	50.000,00 €
5.1.1.5. Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	309.934,76 €	375.000,00 €	48.272,56 €	200.000,00 €
5.1.1.6. Teilhabe am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation)	97.221,79 €	200.000,00 €	18.212,28 €	150.000,00 €
5.1.1.7. Arbeitsgelegenheiten (AGH)	1.018.196,01 €	850.000,00 €	424.825,50 €	850.000,00 €
5.1.1.8. Einstiegsgeld (EGS)	23.677,40 €	15.000,00 €	3.403,04 €	15.000,00 €
5.1.1.9. Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	20,40 €	10.000,00 €	- €	10.000,00 €
5.1.1.10. Einstiegsqualifizierung (EQ)	20.829,00 €	50.000,00 €	12.576,00 €	50.000,00 €
5.1.1.11. Ausbildungsbegleitende Hilfen	15.180,00 €	40.000,00 €	6.720,00 €	40.000,00 €
5.1.1.12. Reisekosten	3.493,62 €	5.000,00 €	1.142,82 €	5.000,00 €
5.1.1.13. Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung beim Arbeitgeber	- €	12.000,00 €	1.235,13 €	12.000,00 €
5.1.1.14. Freie Förderung nach (§16 f SGB II) ab 01.01.2019	115.017,14 €	40.000,00 €	19.072,25 €	75.000,00 €
5.1.2 Beschäftigungszuschüsse nach (§16e, 16i SGB II)	981.469,37 €	800.000,00 €	485.556,74 €	1.000.000,00 €
5.1.3 Eingliederungsleistungen aus Projekten	80.258,30 €	- €	12.556,29 €	120.000,00 €

Aufwendungen	IST 2023	Planansatz 2024	IST 30.06.2024	Planansatz 2024 NEU
5.2 Leistungsgewährung	78.041.154,33 €	81.905.787,79 €	43.485.435,19 €	84.280.673,88 €
5.2.1 Leistungen für Bürgergeld	34.760.336,86 €	36.546.364,72 €	20.095.608,24 €	37.820.777,32 €
5.2.2 Leistungen für Sozialgeld	2.652.781,89 €	2.976.547,59 €	1.605.081,57 €	3.140.302,35 €
5.2.3 Sozialversicherungsbeiträge	10.882.919,35 €	12.194.606,87 €	6.057.512,59 €	12.722.891,77 €
5.2.4 Leistungen für Unterkunft und Heizung	27.685.582,72 €	28.068.268,61 €	14.670.521,28 €	28.516.702,44 €
5.2.5 Leistungen für Bildung und Teilhabe	1.564.687,24 €	1.550.000,00 €	790.780,43 €	1.450.000,00 €
5.2.6 kommunale Eingliederungsleistungen	1.794,66 €	30.000,00 €	150,00 €	50.000,00 €
5.2.7 abweichend erbrachte Leistungen	4.291,62 €	40.000,00 €	22.398,15 €	80.000,00 €
5.2.8 Passiv - Aktiv - Transfer	488.759,99 €	500.000,00 €	243.382,93 €	500.000,00 €
5.3 Aufwendungen Verwaltungsbereich	3.448.376,73 €	3.046.500,00 €	1.640.157,42 €	3.958.000,00 €
5.3.1 Raumkosten	637.550,99 €	650.000,00 €	335.169,45 €	670.000,00 €
5.3.2 Fahrzeugaufwendungen	64.852,33 €	70.000,00 €	20.581,52 €	65.000,00 €
5.3.3 Dienstleistungen	1.447.482,89 €	1.500.000,00 €	698.842,33 €	1.500.000,00 €
5.3.4 Büro- und Geschäftsbedarf, IT, Kommunikation und Geräte	293.729,09 €	352.500,00 €	119.314,54 €	334.000,00 €
5.3.4.1 Büro- und Geschäftsbedarf	49.359,94 €	70.000,00 €	20.411,50 €	70.000,00 €
5.3.4.2 Leasing sonstige Vermögensgegenstände	8.267,66 €	17.000,00 €	3.658,68 €	10.000,00 €
5.3.4.3 Druck- und Kopierkosten	2.245,61 €	5.500,00 €	44,92 €	9.000,00 €
5.3.4.4 Portoaufwendungen und Postdienstleistungen	101.065,87 €	145.000,00 €	56.371,92 €	140.000,00 €
5.3.4.5 Telekommunikationskosten und sonstige IT Kosten	107.441,26 €	95.000,00 €	34.214,26 €	90.000,00 €
5.3.4.6 Bücher, Zeitschriften und sonstige betriebliche Aufwendungen	25.348,75 €	20.000,00 €	4.613,26 €	15.000,00 €
5.3.5 Sonstige laufende Sachkosten	1.004.761,43 €	474.000,00 €	466.249,58 €	1.389.000,00 €
5.3.5.1 Rechts- und Beratungskosten	28.899,71 €	15.000,00 €	7.802,18 €	16.000,00 €
5.3.5.2 Kosten der Öffentlichkeitsarbeit	2.535,91 €	4.000,00 €	- €	4.000,00 €
5.3.5.3 Abschluss- und Prüfungskosten	17.533,88 €	14.000,00 €	2.753,66 €	18.000,00 €
5.3.5.4 sonstige Projektkosten	891.501,62 €	- €	374.536,04 €	900.000,00 €
5.3.5.5 Kosten für ärztliche und psychologische Gutachten	146.019,69 €	130.000,00 €	65.308,50 €	130.000,00 €
5.3.5.6 Versicherungen	35.894,16 €	32.000,00 €	- €	36.000,00 €
5.3.5.7 Kontoführungsgebühren	18.706,60 €	16.000,00 €	9.878,10 €	20.000,00 €
5.3.5.8 Kosten für Werbe- und Informationsmaterial, Broschüren und Bewirtung	16.671,36 €	12.500,00 €	5.900,10 €	12.500,00 €
5.3.5.9 Sitzungsgelder	218,20 €	500,00 €	71,00 €	2.500,00 €
5.3.5.10 Pauschalwertberichtigung	- 153.219,70 €	250.000,00 €	- €	250.000,00 €
Ergebnis der gesamten Aufwendungen	98.757.565,45 €	102.010.443,95 €	52.714.682,87 €	106.127.318,41 €
Jahresgewinn / Jahresverlust	- €	- €		- €

Da in den Gesamtbeträgen auch Erträge und Aufwendungen für die durch ESF, Bund und Land, finanzierten Projekte sowie für die vom Jobcenter selbst durchgeführten Maßnahmen enthalten sind, wird in den nachfolgenden Aufstellungen die Verteilung dargestellt:

Verteilung IST bis 30.06.2024

Erträge	IST bis 30.06.2024 Jobcenter	IST bis 30.06.2024 Projekte ESF / Bund / Land	IST bis 30.06.2024 Gesamt
1 Umsatzerlöse	51.443.446,99 €	582.715,37 €	52.026.162,36 €
1.1 Eingliederung in Arbeit	1.634.715,55 €	- €	1.634.715,55 €
1.2 Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhalts	43.419.813,02 €	- €	43.419.813,02 €
1.3 Verwaltungsbereich	6.388.918,42 €	582.715,37 €	6.971.633,79 €
2 Sonstige betriebliche Erträge	75.079,73 €	- €	75.079,73 €
2.1 Sonstige Erträge (abschreibungssynchrone Auflösung der Sonderposten)			
Ergebnis der gesamten Erträge	51.518.526,72 €	582.715,37 €	52.101.242,09 €

Aufwendungen	IST bis 30.06.2024 Jobcenter	IST bis 30.06.2024 Projekte ESF / Bund / Land	IST bis 30.06.2024 Gesamt
3 Personalaufwand:	5.446.027,82 €	587.533,17 €	6.033.560,99 €
dar. EGT - Mittl Gehälter	- €	- €	- €
3.1 Löhne und Gehälter	4.150.365,46 €	456.273,56 €	4.606.639,02 €
3.1.1. Löhne (Beamte)	- €	- €	- €
3.1.2. Gehälter (Angestellte)	4.150.365,46 €	456.273,56 €	4.606.639,02 €
3.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.245.040,86 €	131.259,61 €	1.376.300,47 €
3.3 sonstige Personalaufwendungen	50.621,50 €	- €	50.621,50 €
3.3.1 Kosten der Fortbildung	8.375,88 €	- €	8.375,88 €
3.3.2 Reisekosten	19.632,62 €	- €	19.632,62 €
3.3.3 Beihilfe	22.613,00 €	- €	22.613,00 €
3.3.4 Rückstellungen	- €	- €	
4 Abschreibungen	34.289,01 €	- €	34.289,01 €
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.764.252,36 €	80.450,11 €	46.844.702,47 €
5.1 Leistungen für Eingliederung in Arbeit	1.719.109,86 €	- €	1.719.109,86 €
5.1.1 Klassische Eingliederungsleistungen	1.220.996,83 €	- €	1.220.996,83 €
5.1.2 Beschäftigungszuschüsse nach (§16e (alt und neu), §16i SGB II)	485.556,74 €	- €	485.556,74 €
5.1.3 Eingliederungsleistungen aus Projekten	12.556,29 €	- €	12.556,29 €

Aufwendungen		IST bis 30.06.2024 Jobcenter	IST bis 30.06.2024 Projekte ESF / Bund / Land	IST bis 30.06.2024 Gesamt
5.2	Leistungsgewährung	43.485.435,19 €	- €	43.485.435,19 €
5.2.1	Leistungen für Bürgergeld	20.095.608,24 €	- €	20.095.608,24 €
5.2.2	Leistungen für Sozialgeld	1.605.081,57 €	- €	1.605.081,57 €
5.2.3	Sozialversicherungsbeiträge	6.057.512,59 €	- €	6.057.512,59 €
5.2.4	Leistungen für Unterkunft und Heizung	14.670.521,28 €	- €	14.670.521,28 €
5.2.5	Leistungen für Bildung und Teilhabe	790.780,43 €	- €	790.780,43 €
5.2.6	kommunale Eingliederungsleistungen	150,00 €	- €	150,00 €
5.2.7	abweichend erbrachte Leistungen	22.398,15 €	- €	22.398,15 €
5.2.8	Passiv - Aktiv - Transfer	243.382,93 €	- €	243.382,93 €
5.3	Aufwendungen Verwaltungsbereich	1.559.707,31 €	80.450,11 €	1.640.157,42 €
5.3.1	Raumkosten	323.334,32 €	11.835,13 €	335.169,45 €
5.3.2	Fahrzeugaufwendungen	20.581,52 €	- €	20.581,52 €
5.3.3	Dienstleistungen	631.842,33 €	67.000,00 €	698.842,33 €
5.3.4	Büro- und Geschäftsbedarf, IT, Kommunikation und Geräte	117.816,18 €	1.498,36 €	119.314,54 €
5.3.5	Sonstige laufende Sachkosten	466.132,96 €	116,62 €	466.249,58 €
Ergebnis der gesamten Aufwendungen		52.244.569,19 €	667.983,28 €	52.912.552,47 €
Jahresgewinn / Jahresverlust				

Verteilung Planansatz 2024 / Planansatz 2024 neu

Erträge	Planansatz 2024 Jobcenter	Planansatz 2024 Projekte ESF / Bund / Land	Planansatz 2024 neu Jobcenter	Planansatz 2024 neu Projekte ESF / Bund / Land
1 Umsatzerlöse	100.595.608,40 €	954.735,74 €	103.808.492,96 €	1.915.000,00 €
1.1 Eingliederung in Arbeit	4.178.000,00 €	- €	4.940.000,00 €	- €
1.2 Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhalts	81.905.787,79 €	- €	84.280.673,88 €	- €
1.3 Verwaltungsbereich	14.511.820,61 €	954.735,74 €	14.587.819,08 €	1.915.000,00 €
2 Sonstige betriebliche Erträge	460.099,81 €	- €	403.825,45 €	- €
2.1 Sonstige Erträge (abschreibungssynchrone Auflösung der Sonderposten)				
Ergebnis der gesamten Erträge	101.055.708,21 €	954.735,74 €	104.212.318,41 €	1.915.000,00 €

Aufwendungen	Planansatz 2024 Jobcenter	Planansatz 2024 Projekte ESF / Bund / Land	Planansatz 2024 neu Jobcenter	Planansatz 2024 neu Projekte ESF / Bund / Land
3 Personalaufwand:	12.115.532,12 €	714.524,23 €	12.068.319,08 €	836.500,00 €
3.1 Löhne und Gehälter	9.512.198,29 €	535.438,42 €	9.473.954,04 €	596.500,00 €
3.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.925.333,83 €	169.085,81 €	2.877.865,04 €	230.000,00 €
3.3 sonstige Personalaufwendungen	225.000,00 €	10.000,00 €	180.000,00 €	10.000,00 €
3.3.1 Kosten der Fortbildung	70.000,00 €	5.000,00 €	65.000,00 €	5.000,00 €
3.3.2 Reisekosten	10.000,00 €	5.000,00 €	35.000,00 €	5.000,00 €
3.3.3 Beihilfe	95.000,00 €	- €	80.000,00 €	- €
3.3.4 Rückstellungen	50.000,00 €	- €	- €	- €
4 Abschreibungen	50.099,81 €	- €	43.825,45 €	- €
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	88.890.076,28 €	240.211,51 €	92.100.173,88 €	1.078.500,00 €
5.1 Leistungen für Eingliederung in Arbeit	4.178.000,00 €	- €	4.940.000,00 €	- €
5.1.1 Klassische Eingliederungsleistungen	3.378.000,00 €	- €	3.820.000,00 €	- €
5.1.2 Beschäftigungszuschüsse nach (§16e (alt und neu), §16i SGB II)	800.000,00 €	- €	1.000.000,00 €	- €
5.1.3 Eingliederungsleistungen aus Projekten	- €	- €	120.000,00 €	- €

Aufwendungen	Planansatz 2024 Jobcenter	Planansatz 2024 Projekte ESF / Bund / Land	Planansatz 2024 neu Jobcenter	Planansatz 2024 neu Projekte ESF / Bund / Land
5.2 Leistungsgewährung	81.905.787,79 €	- €	84.280.673,88 €	- €
5.2.1 Leistungen für Bürgergeld	36.546.364,72 €	- €	37.820.777,32 €	- €
5.2.2 Leistungen für Sozialgeld	2.976.547,59 €	- €	3.140.302,35 €	- €
5.2.3 Sozialversicherungsbeiträge	12.194.606,87 €	- €	12.722.891,77 €	- €
5.2.4 Leistungen für Unterkunft und Heizung	28.068.268,61 €	- €	28.516.702,44 €	- €
5.2.5 Leistungen für Bildung und Teilhabe	1.550.000,00 €	- €	1.450.000,00 €	- €
5.2.6 kommunale Eingliederungsleistungen	30.000,00 €	- €	50.000,00 €	- €
5.2.7 abweichend erbrachte Leistungen	40.000,00 €	- €	80.000,00 €	- €
5.2.8 Passiv - Aktiv - Transfer	500.000,00 €	- €	500.000,00 €	- €
5.3 Aufwendungen Verwaltungsbereich	2.806.288,49 €	240.211,51 €	2.879.500,00 €	1.078.500,00 €
5.3.1 Raumkosten	589.733,87 €	60.266,13 €	650.000,00 €	20.000,00 €
5.3.2 Fahrzeugaufwendungen	67.500,00 €	2.500,00 €	62.500,00 €	2.500,00 €
5.3.3 Dienstleistungen	1.347.554,62 €	152.445,38 €	1.360.000,00 €	140.000,00 €
5.3.4 Büro- und Geschäftsbedarf, IT, Kommunikation und Geräte	339.500,00 €	13.000,00 €	325.000,00 €	9.000,00 €
<u>Ergebnis der gesamten Aufwendungen</u>	<u>101.055.708,21 €</u>	<u>954.735,74 €</u>	<u>104.212.318,41 €</u>	<u>1.915.000,00 €</u>
Jahresgewinn / Jahresverlust	- €	- €	- €	- €

Unter Gliederungspunkt 5.1.1.2 sind die Aufwendungen für die vom Jobcenter selbst als zertifizierter Träger durchgeführten Maßnahmen enthalten. Der Gesamtbetrag von **603.500 €** gliedert sich wie folgt:

Eigene Projekte ANI, LQA, 16h

Aufwendungen EGT Projekte Verwaltungskosten	Planansatz 2024 neu ANI	Planansatz 2024 neu LQA	Planansatz 2024 neu 16h
Personalaufwand:	137.500,00 €	196.000,00 €	130.000,00 €
Löhne und Gehälter	105.000,00 €	160.000,00 €	100.000,00 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	30.000,00 €	32.500,00 €	28.000,00 €
sonstige Personalaufwendungen	2.500,00 €	3.500,00 €	2.000,00 €
Aufwendungen Verwaltungsbereich	35.000,00 €	75.000,00 €	30.000,00 €
Aufwendungen Gesamt	172.500,00 €	271.000,00 €	160.000,00 €

III. Vermögens- / Finanzplan

Im ersten Quartal wurde, um die öffentliche Wahrnehmung zu stärken, ein Messestand angeschafft. Zudem wurde der Bestand an Laptops erweitert. Die im Wirtschaftsplan weiterhin vorgesehenen Anschaffungen für Büromöbel und Digitalisierung werden voraussichtlich im 2. Quartal umgesetzt werden können.

Kredite

Kredite für Investitionen und Liquiditätskredite sind keine vorgesehen.

Vermögensplan 2024

Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Ist 2023	Planansatz 2024	Ist 30.06.2024	Planansatz 2024 Neu	Bemerkungen
1.1 Investitionen (BGA und Nutzungsrechte)	1.998,74 €	21.200,00 €	1.770,00 €	21.200,00 €	Zuwendungen des Bundes zum Verwaltungsbereich
1.2 Investitionen (BGA und Nutzungsrechte)	358,26 €	3.800,00 €	317,26 €	3.800,00 €	Zuwendungen der kommunalen Träger zum Verwaltungsbereich
2. Abschreibung Investitionen (BGA und Nutzungsrechte)	16.536,99 €	24.132,14 €	7.632,34 €	19.916,81 €	siehe Erfolgsplan Punkt 4) Abschreibung
3.1 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Sammelposten bis 1000 €	12.469,73 €	21.200,00 €	490,50 €	21.200,00 €	Zuwendungen des Bundes zum Verwaltungsbereich
3.2. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Sammelposten bis 1000 €	2.235,14 €	3.800,00 €	87,92 €	3.800,00 €	Zuwendungen der kommunalen Träger zum Verwaltungsbereich
4. Abschreibung Geringwertige Wirtschaftsgüter	21.376,60 €	25.967,67 €	9.512,16 €	23.908,64 €	siehe Erfolgsplan Punkt 4) Abschreibung
5. Zuführung zum Stammkapital	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	§ 3 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes
Finanzierungsmittel des Vermögensplans insgesamt:	59.975,46 €	105.099,81 €	24.810,19 €	98.825,45 €	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	IST 2023	Planansatz 2024	IST 30.06.2024	Planansatz 2024 Neu	Bemerkungen
1. Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung / Lizenzen	2.357,00 €	25.000,00 €	2.087,26 €	25.000,00 €	Anschaffung BGA
2. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	16.536,99 €	24.132,14 €	7.632,34 €	19.916,81 €	abschreibungssynchrone Auflösung der Sonderposten Erfolgsplan zu 2 (sonstige betriebliche Erträge)
3. Anschaffung von Geringwertigen Wirtschaftsgütern	14.704,87 €	25.000,00 €	578,42 €	25.000,00 €	Anschaffung von GWG
4. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse (Geringwertige Wirtschaftsgüter)	21.376,60 €	25.967,67 €	9.512,16 €	23.908,64 €	abschreibungsychrone Auflöszbzg der Sonderposten Erfolgsplan zu 2 (sonstige betriebliche Erträge)
5. Zunahme des Finanzmittelbestandes	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	Stammkapital
Finanzierungsbedarf des Vermögensplans insgesamt:	59.975,46 €	105.099,81 €	24.810,19 €	98.825,45 €	

Finanzplanung 2024

	2024	2025	2026	2027
Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
Zuwendungen des Bundes für Investitionen (BGA und Nutzungsrechte)	21.200,00 €	21.200,00 €	21.200,00 €	21.200,00 €
Zuwendungen der kommunalen Träger für Investitionen (BGA und Nutzungsrechte)	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €
Abschreibung (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	19.916,81 €	22.962,19 €	26.954,36 €	25.148,42 €
Zuwendungen des Bundes für Geringwertige Wirtschaftsgüter	21.200,00 €	21.200,00 €	21.200,00 €	21.200,00 €
Zuwendungen der kommunalen Träger für Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €
Abschreibung Geringwertige Wirtschaftsgüter	23.908,64 €	25.944,36 €	25.569,48 €	22.939,97 €
Finanzierungsmittel insgesamt:	93.825,45 €	98.906,55 €	102.523,85 €	98.088,40 €

	2024	2025	2026	2027
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)				
Betriebs- und Geschäftsausstattung / Lizenzen	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	19.916,81 €	22.962,19 €	26.954,36 €	25.148,42 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Büroausstattung)	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse (Geringwertige Wirtschaftsgüter)	23.908,64 €	25.944,36 €	25.569,48 €	22.939,97 €
Finanzierungsmittel insgesamt:	93.825,45 €	98.906,55 €	102.523,85 €	98.088,40 €

IV. Stellenübersicht

Von den 177,12 Vollzeitäquivalenten waren zum Stichtag 30.06.2024 insgesamt 170,59 besetzt. Insgesamt waren zum Stichtag 6,53 Stellen vakant. Im Juli konnten im Zuge größerer Auswahlrunden insgesamt 3,77 Fachassistenten für die Leistung gewonnen werden, die zum 01.10./01.11. 24 einmünden. Aktuell sind 218 Mitarbeiter:innen (inkl. 11 Nachwuchskräften) im Jobcenter beschäftigt, davon 40 mit einem befristeten Arbeitsvertrag. Seit gut einem Jahr macht sich der Fachkräftemangel auch im öffentlichen Dienst und damit auch im Jobcenter deutlich bemerkbar. Da annähernd alle Behörden händeringend Fachkräfte suchen, steht den Mitarbeiter:innen mit Wechsel- oder Aufstiegswünschen ein breites Angebot zur Verfügung und die Personalfuktuation ist dementsprechend merklich gestiegen. So sind beispielsweise im Zeitraum von Juni 23 bis Juni 24 insgesamt 23 Mitarbeiter:innen ausgeschieden und 30 wurden neu eingestellt. Damit konnten zwar zahlenmäßig die offenen Planstellen weitestgehend wiederbesetzt werden, bei der Personalrekrutierung müssen jedoch neue Wege gegangen werden. Mangels geeigneter ausgebildeter Verwaltungskräfte wird nun auch zunehmend auf Bewerber:innen aus der Privatwirtschaft, z.B. aus dem Bankenbereich, zugegriffen. So werden seit rund einem Jahr auch viele Kräfte ohne Verwaltungsausbildung eingestellt. Aufgrund des fehlenden Grundwissens bedingt dies einen hohen Schulungs- und Einarbeitungsaufwand, so dass die Belastung der noch vorhandenen Mitarbeiter:innen deutlich gestiegen ist bzw. weiter steigt. Bedingt durch die hohe Zahl der Neueinstellungen ist auch die Anzahl der Befristungen deutlich gestiegen. Derzeit sind 9 Flüchtlingslots:innen, 25 operative Kräfte, 1 nicht operative Kraft und 5 Projektmitarbeiter:innen mit einem befristeten Vertrag angestellt. Im Projektbereich und bei den Flüchtlingslots:innen ist die Befristung in erster Linie tätigkeitsbedingt. Im operativen Bereich werden nach wie vor grundsätzlich 2-jährige Befristungen vorgesehen, wobei bei offensichtlich besonders gut geeigneten Bewerber:innen auch unbefristete Verträge angeboten werden. Die Personalausstattung zwar zahlenmäßig weitestgehend entsprechend der Festlegungen im Stellenplan, dennoch ist die hohe zusätzliche Belastung durch Einarbeitungsbedarf der externen neuen Kräfte gerade im operativen Bereich nicht zu unterschätzen, bedingt durch die mittlerweile anhaltende hohe Personalfuktuation. Deshalb wird durch teamübergreifende Unterstützungsmaßnahmen und Arbeitsvereinfachungen den stark betroffenen Teams Hilfestellung geleistet. Zusätzliche Qualifizierungsmöglichkeiten für die neuen Kräfte werden entsprechend der vorhandenen finanziellen Möglichkeiten angeboten. In der Führungsebene erfolgte ein Generationswechsel. Auf Bereichsebene erfolgte nach kurzer Zeit ein erneuter Wechsel, der weitere Wechsel in verschiedenen Ebenen nach sich zieht. Dies wird voraussichtlich im Oktober 2024 wieder abgeschlossen sein. Dies alles verbessert die ohnehin schwierige Personalsituation nicht.

Sämtliche Nachbesetzungen werden unverändert unter Berücksichtigung der zunehmenden Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und der ständigen Veränderungen bei den Arbeitsmengen überprüft.

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2024

Bezeichnung	Besoldung	Anzahl der Stellen für das Wirtschaftsjahr 2024	Zahl der Stellen für das Haushaltsvorjahr	
	Entgeltgruppe		2023	vorauss. Besetzung zum 30.06.2024
Zusammenfassung				
Geschäftsführung, zentrale Dienste / Finanzen		32,6	33,6	31,77
Projekte		22,32	20,75	21,18
Team 5J.1 Mayen		21,35	21,35	20,24
Team 5J.2 Mayen		21,45	21,45	20,48
Team 5J.3 Andernach		29,5	29,5	26,63
Team 5J.4 Bendorf		20,6	20,6	20,16
Team 5J.5 Weißenthurm		29,3	29,3	30,13
Gesamt Beamte (inklusive Amtshilfe)		33,85	33,85	22,73
Gesamt Arbeitnehmer		143,27	142,7	147,86
Gesamte Stellen:		177,12	176,55	170,59

V. Zielerreichung

Es wurden und werden entsprechende Zielvereinbarungen mit dem Land abgeschlossen; es wurde sich auf folgende Ziele verständigt:

1. Verringerung der Hilfebedürftigkeit

Ziel ist es, dass erwerbsfähige Leistungsberechtigte ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten, damit die Hilfebedürftigkeit insgesamt verringert wird. Die Verringerung der Hilfebedürftigkeit wird in einem qualitativ hochwertigen Monitoring betrachtet.

2. Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit

Ziel ist es, insbesondere durch die Integration in Erwerbstätigkeit die Hilfebedürftigkeit zu vermeiden oder zu überwinden. Die Integrationsquote soll um 10,47% zum Vorjahreswert steigen.

3. Vermeidung und Verringerung von langfristigem Leistungsbezug

Insbesondere mit längerfristigen Eingliederungsstrategien und darauf konzentrierte Ressourcen soll grundsätzlich erreicht werden, dass der durchschnittliche Bestand an Langzeitleistungsbeziehenden des zugelassenen kommunalen Trägers gegenüber dem Vorjahr unverändert bleibt. Im Jahr 2024 soll der durchschnittliche Bestand um maximal 10,2% steigen. Dieser Wert ist anzunehmen, da voraussichtlich viele Ukrainer:innen mit Beendigung der Sprachkurse in den Langzeitbezug einmünden werden.

4. Gleichstellungspolitisches Ziel

Hierzu soll die Hilfebedürftigkeit von Frauen durch die Integration in Erwerbstätigkeit verringert oder überwunden werden. Das Ziel ist erreicht, wenn sich der Abstand zwischen den Integrationsquoten der Frauen und Männer verringert.

Aktueller Stand zur Zielerreichung

zu 1: Der Zuwachs der ukrainischen Flüchtlinge setzte sich bis in 2024 fort. Aktuell sind eine Stagnation bzw. ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Hinzu kommen gesetzliche Erhöhungen, so dass eine Verringerung der Hilfebedürftigkeit 2024 nicht erreicht werden kann.

zu 2: Der Zielwert wird bei der Integrationsquote voraussichtlich in diesem Jahr erreicht werden können. Die ukrainischen Flüchtlinge befinden sich teilweise noch in Sprachkursen, eine Vielzahl hat sie bis zum Sommer 2024 aber bereits beendet und stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung.

Integrationsquoten im Vergleich 2023 - 2024 (April - Juni 2024 / vorläufige Werte)			
Monat	2023	2024	% Veränderung
Januar	1,1	1,2	9,1%
Februar	2,5	2,5	0,0%
März	4	4,1	2,5%
April	6,1	6,2	1,6%
Mai	7,3	8	9,6%
Juni	8,8	9,2	4,5%

zu 3: Die angenommene Steigerung der Zahl der Langzeitleistungsbeziehenden wird voraussichtlich eintreten. Grund ist hier vor allem die hohe Zahl der Ukrainer:innen, die nach Beendigung der Sprachkurse in den Langzeitleistungsbezug fallen. Es ist allerdings derzeit auch nicht von einem höheren Wert auszugehen.

zu 4: Die nachfolgenden Graphiken zeigen die Integrationsquoten der Frauen und Männer im Vergleich. Die Quote der Männer sank um 3,9%, die Quote der Frauen stieg um 18,5%. Damit kann eines der Jahresziele „Steigerung der Beschäftigung von Frauen“ erreicht werden.

Integrationsquoten im Vergleich 2023 - 2024 FRAUEN (April - Juni 2024 / vorläufige Werte)			
Monat	2023	2024	% Veränderung
Januar	0,9	0,9	0,0%
Februar	1,6	1,8	12,5%
März	2,6	3	15,4%
April	3,9	4,7	20,5%
Mai	4,7	5,7	21,3%
Juni	5,4	6,4	18,5%

Integrationsquoten im Vergleich 2023 - 2024 MÄNNER (April - Juni 2024 / vorläufige Werte)			
Monat	2023	2024	% Veränderung
Januar	1,4	1,5	7,1%
Februar	3,5	3,2	-8,6%
März	5,7	5,3	-7,0%
April	8,7	7,8	-10,3%
Mai	10,4	10,6	1,9%
Juni	12,7	12,2	-3,9%

VI. Rechtsabteilung und Kreisrechtsausschuss

Widerspruchsverfahren:

erhobene Widersprüche:	243
erledigte Widersprüche:	224
offene Widersprüche:	249

Art der Erledigung:

Abhilfe durch die Ausgangsbehörde:	40
Rücknahme durch Widerspruchsführer:	41
Stattgaben:	14
Zurückweisung durch Widerspruchsbescheid:	107
sonstige Erledigung (u. a. Vergleich):	22

Entwicklung der öffentlichen Sitzungen im Kreisrechtsausschuss:

Anzahl der Verhandlungstage:	1
verhandelte Widersprüche:	5

Art der Erledigung:

Abhilfe durch die Ausgangsbehörde:	0
Rücknahme durch Widerspruchsführer:	2
Zurückweisung durch Widerspruchsbescheid:	2
Stattgaben:	1
sonstige Erledigungen (u. a. Vergleich, Vertagung):	0

Klageverfahren:

Klagen:	
Eingänge:	11
Erledigte:	14